

# CME online in «pipette – Swiss Laboratory Medicine»

Andreas R. Huber, Marc Otto

In der sich rasch ändernden Berufswelt ist kontinuierliche Fortbildung ein Muss. Nur so wird garantiert, dass die neusten Erkenntnisse auch in die tägliche Praxis umgesetzt werden und dem Patienten zugutekommen. Hierzu steht ein reichhaltiges Angebot zur Verfügung: Fortbildungskurse, Kongresse, Workshops von Fachgesellschaften, riesige Palette von Fachliteratur in Printform oder elektronisch, aber auch Fortbildung mittels Qualitätszirkel, kollegialen Fachgesprächen und Fallbeurteilungen und vieles mehr.



Der zeitliche Aufwand für die Fortbildung ist auch nicht gering. Die Fortbildungsordnung der FMH gibt als Richtwert für die nachweisbare und strukturierte Fortbildung 50 Credits pro Jahr an, plus 30 Stunden Selbststudium. In den letzten wenigen Jahren haben verschiedene Fachzeitschriften angefangen, Online-Fortbildungen über ihre entsprechenden Websites anzubieten. Dabei kann die sich fortbildende Person Fragen zu einem publizierten Artikel online beantworten. So haben auch der EMH-Verlag und pnn ag für das Fortbildungsjournal Swiss Medical Forum das SMF-CME

online etabliert. Diese Art von Fortbildung wird der SGAM und der SGIM als strukturierte Fortbildung anerkannt, d.h. es wurden CME-Credits gesprochen. Da die Pipette u.a. auch pro Ausgabe mindestens einen, meistens zwei Übersichtsartikel mit hohem Fortbildungscharakter publiziert, bot sich in Analogie zum CME online des SMF die Gelegenheit, unseren Lesern labor-spezifische Fortbildung anzubieten. Durch unsere Zusammenarbeit mit dem EMH-Verlag und pnn ag, einem Spin-off-Unternehmen der ETH Zürich, können wir Synergien nutzen und relativ einfach und kostengünstig die bestehenden Tools übernehmen, unseren Bedürfnissen anpassen und umsetzen. Künftig werden in jedem Heft der Pipette 1–2 Artikel erscheinen, zu denen 2 Fragen zu finden sind. Diese Fragen wurden und werden künftig von den Autoren nach strengen Vorgaben erarbeitet und vorgängig von einem Experten auf Sinn, Kohärenz und sprachliche Eindeutigkeit überprüft. Freundlicherweise hat sich Prof. Dr. med. Klaus Neftel bereit erklärt, uns als Reviewer für diese Fragen zur Verfügung zu stehen. So wird sichergestellt, dass die Fragen auch tatsächlich didaktisch, inhaltlich und formell brauchbar sind. Zudem haben wir von den vergangenen Ausgaben nachträglich einen Fragenpool erstellt.

Das Prozedere ist relativ einfach: Nach dem Studium des Artikels entweder in der Zeitschrift oder online auf der Homepage der SULM ([www.sulm.ch](http://www.sulm.ch)) können Sie sich über das Icon CME-Online zur Einstiegsseite begeben. Dort finden Sie Fragen der Typen A positiv und A negativ (Einfachwahl aus fünf Wahlantworten). Auf eine Frage oder Aussage folgen fünf Wahlantworten, aus welchen die einzig richtige oder beste bzw. die Ausnahme oder die am wenigsten zutreffende auszuwählen ist. Um Ihnen einen besseren Überblick zu verschaffen, zeigt die Plattform, welche Fragen bereits beantwort-

et und welche noch unbeantwortet sind. Dies kann natürlich nur funktionieren, wenn sich die Teilnehmer registrieren. Zudem können Sie Fortbildungs-Credits erwerben, indem Sie die Artikel lesen und die entsprechenden Multiple-choice-Fragen online bearbeiten. Die Anträge an die Fachgesellschaften zur Akkreditierung unserer Fortbildung sind gestellt.

Für technische Fragen steht zu Bürozeiten der telefonische Benutzersupport der pnn ag (044 445 15 00 oder [pipette@pnn.ch](mailto:pipette@pnn.ch)) zur Verfügung, für fachliche Fragen wendet man sich am besten an die Autoren der entsprechenden Artikel. Ein Link zum Artikel ist bei jeder Frage vorhanden, so dass der entsprechende Fortbildungsbeitrag ebenfalls online abgerufen werden kann.

Die Mitglieder des Redaktionsteams wünschen viel Spass bei der Fortbildung und hoffen, hiermit einen Mehrwert geschaffen zu haben. Auch möchten wir es nicht unterlassen, der Diagnostikindustrie und insbesondere der Firma Roche Diagnostics AG und Bayer Diagnostics AG für die finanzielle Unterstützung des CME-Werkzeuges zu danken. Lobenswert ist, dass die Firmen mit ihrer Unterstützung eine völlig neutrale, firmenunabhängige und somit unvoreingenommene Fortbildung erlauben. Es versteht sich von selbst, dass die Firmen keinen Einfluss auf Autoren, Redaktoren, Auswahl der Fortbildungsartikel, Art der Fragen und Beurteilung nehmen wollen noch können.

Prof. Dr. med. A. R. Huber  
Chefredaktor «pipette»  
Zentrum für Labormedizin  
Kantonsspital Aarau AG  
5001 Aarau  
[president@sulm.ch](mailto:president@sulm.ch)

Dr. Marc Otto  
pnn pharma nation network ag  
Technopark Zürich  
Technoparkstrasse 1  
8005 Zürich  
[otto@pnn.ch](mailto:otto@pnn.ch)